

„Danke, dass es euch gibt!“

Auch mit geringem Einkommen können Menschen in Dresden Kultur auf vielfältigste Weise erleben. Die KulturLoge Dresden macht's möglich

„Ich wollte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass ich am Freitag ins Theater gehen konnte! Ich war im kleinen Haus bei Napoleon und das war eine echt coole Vorstellung, und da wollte ich mich mal bedanken!“, „Hallo liebes Kulturlogen-Team. Danke für die letzte Veranstaltung im Dynamostadion, es war ein super Erlebnis! Danke, dass es euch gibt!“ So oder so ähnlich lesen sich die positiven Rückmeldungen, die der Dresdner KulturLoge e. V. immer wieder erhält. „Das spornt uns natürlich an und gibt auch die notwendige Kraft, immer weiterzuarbeiten“, freut sich Projektkoordinatorin Christin Hedrich.

Oberstes Ziel des 2012 gegründeten gemeinnützigen Vereins ist es, allen Menschen unabhängig von ihrem Geldbeutel kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Über zahlreiche Kooperationen mit großen und kleinen Bühnen, Kulturhäusern oder Sportclubs kann das Projekt Menschen kostenfrei Plätze in Kultur- und Sportveranstaltungen vermitteln, die sonst aufgrund ihres geringen Einkommens keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Kunst und Kultur hätten. Anspruchsberechtigt sind Sozialleistungsempfänger bzw. Inhaber des Dresden-Passes oder Tafelausweises, aber auch Selbstständige und Freiberufler, Auszubildende, Studierende im Bafög-Bezug und Wohngeldbeziehende. Grundvoraussetzung ist, dass das monatliche Nettoeinkommen 1 200 Euro (zuzüglich 300 Euro für jedes im Haushalt lebende Kind) nicht übersteigt.

Anmelden kann sich (auch online), wer den Einkommensnachweis erbracht hat. Dabei werden unter anderem kulturelle Vorlieben angegeben. Entsprechend der Vorlieben und Interessen werden den Kultur-Gästen dann mögliche Veranstaltungen vorgeschlagen. Dabei ist alles von Theaterveranstaltungen über Ballettaufführungen bis hin zu Musikaufführungen, von Klassik über Jazz und Pop bis hin zur Volksmusik. Aber auch Kunstausstellungen, Veranstaltungen für Kinder und Kinovorstellungen stehen auf dem Programm. Insgesamt stehen der KulturLoge derzeit 73 Kulturpartner zur Seite. Da gibt es die großen Kultureinrichtungen wie die Dresdner Musikfestspiele, die Dresdner



Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der KulturLoge Dresden bei der Ausgabe kostenloser Tickets an Gäste in der Semperoper. Foto: KulturLoge e. V.

Philharmonie oder die Staatsoperette. Warum das Staatsschauspiel Dresden von Anfang an dabei ist, erläutert Leiter Michael Stöhr so: „Wir wollen vielen Menschen den Zugang zum Theater ermöglichen. Auch mit Stoffen, die sich mit schweren Themen beschäftigen.“ Zu ausgesuchten Vorstellungen werden bis zu 20 Karten für das Schauspielhaus und für das Kleine Haus bis zu zehn Karten an Gäste der KulturLoge vergeben. Neben den großen Häusern sind auch kleinere Spielstätten, Theater oder private Einrichtungen mit von der Partie. Aus der Fülle der Partner seien stellvertretend der riesa efau, die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, das H. O. Theater oder das Hoftheater in Dresden-Weißig genannt. Auch das Erich Kästner Museum ist seit langer Zeit dabei. „Wir möchten, dass Kultur für alle zugänglich ist – und das unabhängig von der wirtschaftlichen Situation“, erklärt Leiterin Andrea O'Brien das Engagement. Pro Veranstaltung werden zwei mal zwei Karten kostenlos für die KulturLoge bereit gestellt.

Neben Kultur werden auch Sportveranstaltungen angeboten. Kultur Loge-Gäste können u. a. Football-, Eishockey-, Volleyball- und Fußballspiele besuchen. Insgesamt sind es im sportlichen Bereich acht Partner, darunter auch die Basketballer der Dresden Titans, die bis zu 30 Karten zur Verfügung stellen. „Wir finden umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wichtig“, erklärt Geschäftsführer Rico Gottwald. Die Zusammenarbeit geht sogar so weit, dass ehrenamtliche Helfer der KulturLoge bei den Titans mitarbeiten, unter anderem bei der Einlasskontrolle.

„Als der Verein gegründet wurde, hatte keiner geahnt, dass daraus ein derartiger Erfolg werden würde“, betont Projektkoordinatorin Christin Hedrich. Begonnen wurde mit zwölf Partnern und kaum hundert Gästen. Zwölf Jahre später, im Dezem-

ber 2023, wurde die 100 000ste Karte für eine Veranstaltung vergeben. Im selben Jahr konnten insgesamt über 11 000 Plätze in etwa 1 200 Veranstaltungen an Gäste vermittelt werden. Aktuell haben sich bei der KulturLoge über 5 500 Gäste angemeldet, davon etwa 1 500 Kinder und Jugendliche. Pro Gast werden immer zwei Karten bereitgestellt, damit Partner oder Freunde auch teilnehmen können.

Um noch mehr Menschen für die KulturLoge zu begeistern, gehen die Mitarbeitenden auch mit kleinen Events in die Stadtbezirke. Mit dem Projekt „KulturLoge im Quartier“ möchten Christin Hedrich und Kollegin Esther Heinke mit kleinen Kulturbeiträgen Menschen auf die KulturLoge Dresden aufmerksam machen.

Im Rahmen des Projektes „KulturLoge Inklusiv“ gibt es seit einem halben Jahr ein weiteres Angebot. „Rollstuhlfahrern und Menschen, die auf andere mobile Hilfsmittel angewiesen sind oder andere Beeinträchtigungen haben, bieten wir eine Kulturbegleitung von zu Hause bis zum Veranstaltungsort und zurück an“, schildert Christin Hedrich. Aber auch Gäste, die abends nicht mehr allein aus dem Haus möchten oder keine Begleitung haben, können die ehrenamtliche Kulturbegleitung nutzen.

Gestemmt wird das alles durch drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, einen jungen Bundesfreiwilligendienstler und bis zu 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Das Projekt wäre insgesamt aber undenkbar ohne die Förderung durch die Stadt Dresden und die Aktion Mensch“, so Hedrich. Spenden von Privatpersonen und Firmen sind natürlich ebenso erwünscht, um vielen Gästen auch in Zukunft unvergessliche Erlebnisse zu bescheren.

Dieter Hoefler

Anzeige

SENSATION! SENSATION!

Keiner weiß so gut wie ich,
hier geht gar nichts ohne mich!

www.ho.theater.de

THEATERHAUS
RUDI

H.O.Theater
Frühjahrszeit
2024

Termine:

- „Don Juan“, Gotteslästerer und Frauenverführer, in Zeiten in denen der Egoismus unverschämt von Sieg zu Sieg eilt: 27. April, 20 Uhr und 28. April, 19 Uhr
- „Hase & Igel“, Fassung von Peter Ensikat, auch für Erwachsene spannend: 5. Mai, 15 Uhr
- „Nein zum Geld“ eine rabenschwarze Komödie: 25. Mai, 20 Uhr und 26. Mai, 19 Uhr

* Karten: (0351) 8491925 oder www.theaterhaus-rudi.de